

ROSENBURG - MOLD



AKTUELL

09
2003

Für Bürger und Freunde unserer Gemeinde



Die Tage sinken, Drachen steigen,
Kartoffelfeuer qualmt im Feld.
Schon hängt der Frühherbst
in den Zweigen,
die Sommertage sind gezählt.



Die Rosenberg

Eines der schönsten und prächtigsten Renaissanceschlösser Österreichs.
Auf der herrlichen Aussichtsterrasse finden täglich um 11.00 und 15.00 Uhr
die Freiflugvorführungen mit Edelfalken, Adlern, Geiern und Eulen statt.
Führungen nach Bedarf, für Gruppen gegen Voranmeldung

Öffnungszeiten: 30. März – 01. November

April und Oktober täglich außer Montag 09.30 bis 16.30

Mai bis September täglich 09.30 bis 17.00, im Juli und August FR, SA, SO
bis 18.30 Uhr (Freiflugvorführungen um 11.00, 15.00 und 17.30 Uhr)

www.rosenburg.at; Tel. 02982/2911 oder 2303

Mitteilung des AVH für September 2003

Bio **Restmüll** **Papier**

03.09.

17.09.

25.09.

Problemstoffsammelzentrum Mold

gelber Sack/Tonne

29.09.

jeden ersten Mittwoch im Monat
von 17.00 – 19.00 Uhr (3. September)
*Es können Problemstoffe, Textilien,
Schuhe u. Fettkübel abgegeben werden.*

Kartonagen

Montag – Freitag von 8 – 12 Uhr
am Gemeindeamt Rosenberg, Kartonagenmulde



GEMEINDEABFALLWIRTSCHAFTSVERBAND
HORN

Eröffnung und Tag der offenen Tür im Abfalllogistikzentrum Waldviertel

Freitag 12. September 14:00Uhr

in Rodingersdorf
Lagerhausplatz 1A



VORSCHAU !!

13. Oktober -

Sperrmüll-, Eisen -
u. Elektronikschrottsammlung

13. Oktober

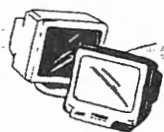
Kühl- und Gefriergeräte-,
TV- und Bildschirmentsorgung
„kostenpflichtig“



TV- und Bildschirmgeräte, sowie Kühl- und Gefriergeräte
können im Rahmen der E-Schrottabholung am 13. Oktober nur
gegen einen Kostenbeitrag mit einem entsprechenden Aufkleber
abgeholt werden.

- Kühlgeräte
- TV- u. Bildschirmgeräte

Die Aufkleber erhalten Sie beim Abfallwirtschaftsverband
in Mold 89, Montag – Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr



22 €

11 €

Die Entsorgungsaufkleber sind bis spätestens 9. Oktober abzuholen

IHR ENTSORGUNGSPARTNER FÜR:

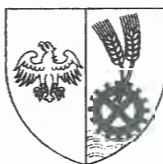
- GEFÄHRLICHE ABFÄLLE
- LEUCHTSTOFFLAMPEN
- ELEKTRONIKSCHROTT
- BAUSTELLENABFÄLLE
- SPEISEABFÄLLE
- KARTONAGEN



Der
Saubermacher
für eine lebenswerte Umwelt

Saubermacher Dienstleistungs AG
Altweidlingerstraße, Parzelle 244
A-3500 Krems
02732/70 521-0, Fax 02732/70 521-70

e-Mail: krems@saubermacher.co.at
Internet: www.saubermacher.at



Sperre von Eisenbahnkreuzungen aufgrund von Gleissanierungsarbeiten

Aufgrund von Gleissanierungsarbeiten durch die **Österreichische Bundesbahnen** müssen folgende Eisenbahnkreuzungen vorübergehend gesperrt werden:

1. Eisenbahnkreuzung EK 26.836, Landesstraße **B 34** in Rosenberg (Straße nach Gars)

Sperre von Donnerstag, 28.8., 7 Uhr, bis Samstag 30.8., 8 Uhr

2. Eisenbahnkreuzung EK 27.388, Straße zur "**Taffasiedlung**" in Rosenberg

Sperre von Dienstag, 26.8., 9 Uhr, bis Montag, 1.9.2003, 18 Uhr

3. Eisenbahnkreuzung EK 28.610, Straße zur "**Hammerschmiede**" in Rosenberg

Sperre am

- Montag, 25.08.2003, 17 – 22 Uhr
- Mittwoch, 27.08.2003, 16-17 Uhr
- Freitag, 29.08., 3 Uhr, bis Samstag, 30.08.2003, 7 Uhr

4. Eisenbahnkreuzungen zwischen Rosenberg und Zaingrub

Sperre von Montag, 25.8., 7 Uhr, bis Mittwoch, 3.9.2003, 17 Uhr

Die ÖBB weisen besonders darauf hin, dass das Betreten von Bahngrund (auch während der Bauarbeiten) aus Sicherheitsgründen verboten ist.

In der "**Taffasiedlung**" ist der Bahngrund zwischen der Gemeindestraße und den Gleisen während der Sanierungsarbeiten aus Sicherheitsgründen gesperrt - er darf weder verparkt noch als Lagerplatz verwendet werden. Für eventuell auftretende Beschädigungen übernimmt die ÖBB keine Haftung!

Aufgrund der auftretenden Staub- und Lärmentwicklungen wird den Anrainern empfohlen, die Fenster geschlossen zu halten.

Die Gemeinde Rosenberg – Mold und die Österreichischen Bundesbahnen ersuchen um Verständnis für diese unbedingt notwendigen Sanierungsarbeiten.

Regionales Bildungswerk Kamptal-Manhartsberg
Örtliches Bildungswerk Rosenberg-Mold

YOGA

GESUNDHEIT – FITNESS – LEBENSENERGIE

7. Oktober bis 25. November 2003
jeweils Dienstag von 19.45 – 21.15 Uhr
8 x 1,5 Stunden

Ort: Gemeinschaftshaus Mold

Kursleiter: Hr. Elias Steindl

Kosten: € 45,--

Mitzubringen: Bequeme Kleidung, Stift, Schreibunterlage

Anmeldung: Regionales Bildungswerk Kamptal – Manhartsberg

Ing. Margit Pichler

3580 Mold 105

Tel. und Fax: 02982/83 832

e-mail:

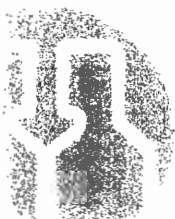
Bürozeiten: Mo 14.30 -- 18.30 Uhr
Mi 7.30 – 12.30 Uhr

Anmeldeschluss: 15. September 2003

Teilnehmerzahl: mindestens 10

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

Örtliches Bildungswerk Rosenberg-Mold



!! WASSERVERSORGUNG !!

Aus gegebenen Anlass weisen wir darauf hin, dass zwischen Ortwasserleitung und Hausbrunnenleitung keinerlei Verbindung bestehen darf. Da es in jüngster Vergangenheit in manchen Gemeinden bereits zu Zwischenfällen (Trinkwasserverunreinigung) gekommen ist, sieht sich die Gemeinde verpflichtet, Überprüfungen durchzuführen.

Vbgm. Dr. Bernhard Kühnel

W a s s e r z ä h l e r a b l e s e

Sehr geehrte Liegenschaftseigentümer!

Um die Abrechnung des Wasserverbrauchs ordnungsgemäß durchführen zu können, ersuchen wir Sie, den Zählerstand des Wassermessers abzulesen und untenstehenden Abschnitt ausgefüllt und unterschrieben bis spätestens

26. September 2003

an uns zurücksenden (Porto zahlt Empfänger) oder bei den Ortsvorstehern (Zaingrub und Mörtersdorf) bzw. in den Postkasten beim Gemeinschaftshaus in Mold oder im Gemeindeamt abzugeben. Unter Ort und Hausnummer tragen Sie bitte den Standort des Wasserzählers ein.

Wir danken für Ihre Bemühungen.

Bgm. Wolfgang Schmöger c.h.

-----hier abtrennen-----

Wasserzählerstand im September 2003

Name:.....

	Ort	Hausnr.	Zählernummer	Neuer Zählerstand
Zähler 1				
Zähler 2				
Zähler 3				

Datum:.....

Unterschrift:



BHW NÖ

Bildungs- & Heimatwerk Niederösterreich

Burgschleinitz – Kühnring

Örtliche Bildungswerkleiterin: Fr. Sieglinde Pindt, Tel. 02984/8214

KENNST DU DEINE HEIMAT?

Eggenburg: 11.9.2003, 14.00 Uhr, Krahuletzmuseum (Treffpunkt) und
Steinmetzmuseum Zogelsdorf

18.9.2003, 14.00 Uhr, Motorradmuseum (Treffpunkt) und
Stadtführung Eggenburg

Gars: 25.9.2003, 14.00 Uhr, Zeitbrückemuseum (Treffpunkt) und
Gertrudskirche

2.10.2003, 14.00 Uhr, Stadtrundgang, Pfarrkirche,
Babenbergerruine

Altenburg: 9.10.2003, 14.00 Uhr, Stiftskirche, Krypta, Altes Kloster,
Treffpunkt Parkplatz

Stiefern: 30.10.2003, 15.00 Uhr, 1100 Jahre Stiefern, Treffpunkt Gh. Haimerl

Informationen aus den anderen örtlichen Bildungswerken der Region „Kamptal-
Manhartsberg“ finden Sie in den nächsten Gemeindenachrichten.



RAIFFEISENKASSE HORN

Meine Bank



—hier abtrennen—

Postgebühr
zahlt Empfänger

An die

Gemeinde Rosenberg - Mold

3573 Rosenberg

Verbessern Sie jetzt Ihre Wohnsituation.

Die beste Adresse dafür: www.wohnquadrat.at
Das Komplettservice rund um die Immobilie -
und das rund um die Uhr. Oder wenden Sie
sich direkt an Ihren Kundenbetreuer.

wohn²

SPARKASSE
Horn-Ravelsbach-Kirchberg
In jeder Beziehung zählen die Menschen.



ROSENBURG - MOLD
AKTUELL

Das Schuljahr 2003/04 beginnt
in der Volksschule
Rosenburg – Mold

Schulbeginn

am 1. Sept. 2003 um 8 Uhr

mit einem Eröffnungsgottesdienst in Maria Dreieichen
zu dem auch die Eltern wieder herzlich eingeladen sind.

Schulbeginn

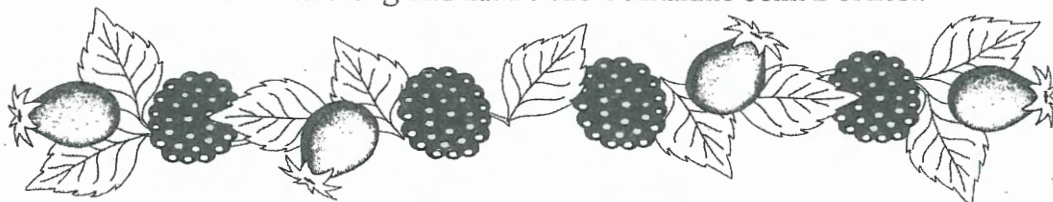
Treffpunkte für Schulbusfahrer:
Schulhaus Rosenberg um 7.15 Uhr
Schulhaus Mold um 7.45 Uhr

Im Anschluss an den Gottesdienst werden im
Schulhaus Mold für alle Schulstufen
organisatorische Angelegenheiten besprochen.

Der Pfarrkirchenrat (Fr. Mahrhofer Chr.) und die Betreuer der Elisabethkapelle (Fam. Dick) bedanken sich für den guten Besuch des „Kellerheurigen“ am 12. Juli d. J. Ein Dankeschön an die vielen Hobbyzuckerbäckerinnen die uns wieder mit guten Mehlspeisen unentgeltlich versorgten. Allen die uns bei der Veranstaltung geholfen und unterstützt haben sei ebenfalls herzlichst gedankt.
Der Reinerlös von **€ 1.165, --** wird für die Dachsanierung der Elisabethkapelle verwendet!

Freiw. Feuerwehr Zaingrub

Die FF Zaingrub bedankt sich bei der Ortsbevölkerung für die Unterstützung und zahlreiche Teilnahme beim Dorffest.



Hotel - Restaurant
Landgasthof
MANN

3573 Rosenberg Tel: 02982/2915

Geburtstage im September 2003

	wir gratulieren	
zum 50. Geburtstag	18.09. Elisabeth Gundinger	
	28.09. Elfriede Basteiner	
zum 55. Geburtstag	02.09. Christian Poiger	
	12.09. Anton Knappich	
	15.09. Brigitta Vlasaty	
zum 60. Geburtstag	14.09. Helmut Landauer	
	17.09. Helene Palensky	
	29.09. Anton Hirsch	
zum 80. Geburtstag	13.09. Hilda Reinbacher	
	21.09. Josef Kitzler	

Mold 31
Mörtersdorf 5
Rosenburg 10/2
Mold 35
Ma. Dreieichen 77
Rosenburg 36/7
Stallegg 6
Mold 59
Rosenburg 29/1
Zaingrub 15



Geburten:

16.07. Johannes Hirsch
27.07. Leonie Pichler

Mold 59
Mold 124



Sterbefälle:

wir trauern um

03.07. Maria Egler (1921)
17.07. Amalia Peierl (1923)
25.07. Mag. Kattinger (1921)
03.08. Stefanie Stockinger (1906)
05.08. Johann Romeder (1922)
10.08. Maria Trisko (1911)
17.08. Ernestine Benda (1939)
19.08. Franz Sindelir (1934)
20.08. Aloisia Tasch (1925)

Ma. Dreieichen 81
Ma. Dreieichen 81
Rosenburg 20
Ma. Dreieichen 81
Ma. Dreieichen 81
Ma. Dreieichen 81
Ma. Dreieichen 81
Rosenburg 114
Ma. Dreieichen 81



Wochenenddienst der Ärzte im September 2003

Der Wochenenddienst der Ärzte gilt von Freitag 20 Uhr bis Montag 7 Uhr,
Den diensthabenden Arzt erreichen Sie an Wochenenden über

ÄRZTENOTRUFNUMMER	141 (ohne Vorwahl)
Freiwillige Feuerwehr	Notruf 122
Gendarmerie	Notruf 133
Rettung 02982/2244	Notruf 144
Vergiftungs - INFO	01/4064343

06. u. 07.09.	Dr. Schleritzko Erna	Horn	02982/3230
	Dr. Steinwender Paul	St. Leonhard	02987/2305
13. u. 14.09.	Dr. Daimer Elisabeth	Mold	02982/30308
	Dr. Dollensky Harald	Gars	02985/2340
20. u. 21.09.	Dr. Eckhard Friedrich	Horn	02982/2845
	Dr. Steinwender Paul	St. Leonhard	02987/2305
27. u. 28.09.	Dr. Schleritzko Erna	Horn	02982/3230
	MR Dr. Drexler Harald	Gars	02985/2308

Zahnärzte:

06. u. 07.09	Dr. Spiegl Gerhard	Horn	02982/2290
13. u. 14.09.	Dr. Tiller Rene	Geras	02912/61131
20. u. 21.09.	Dr. Zehetbauer Maria	Weitersfeld	02948/8760
27. u. 28.09.	Dr. Kattner Doris	Vitis	02841/8610

Shell-Großtankstelle



Ing. Gerhard Knell

Neu: Modernste
Bürstenwaschmaschine

Großer Einkaufsshop

Shell Motoröle

Tel. 02982/8291 Fax: 82914



Das Tor zum Waldviertel

Warme Küche 9-24 Uhr - Montag Ruhetag
Tel. 02982/8290 Fax 82906

3 5 8 0 M o l d

Ablagerungen und Anschüttungen

Aus gegebenem Anlass wird darauf hingewiesen, dass Anschüttungen und Bauten im Hochwasserabflussbereich nur nach Prüfung der Wasserrechtsbehörde zulässig sind und die Entfernung widerrechtlicher Anschüttungen durch die Wasserrechtsbehörde beauftragt wird. Durchführung derartiger Arbeiten vor Erteilung einer Genehmigung durch die Behörde sind verwaltungsstrafrechtlich zu ahnden.

Auf Grund der Vorkommnisse in Rosenberg - Gras-, Strauchschnitt und Laub dürfen weder in Bächen und Flüssen noch an dessen Ufern abgelagert werden. Diese Materialien dienen keinesfalls zur Uferbefestigung!

Für Abfallablagerungen jeglicher Art (auch biogene Abfälle wie Grün- und Strauchschnitt) sind die abfallwirtschaftsrechtlichen Bestimmungen maßgebend. Für das konsenslose Ablagern von Abfällen (auch Kleinmengen) sind hohe Verwaltungsstrafen vorgesehen und außerdem die Entsorgungskosten vom Verursacher zu tragen.

Hinsichtlich sonstiger widerrechtlicher Abfallablagerungen, wo keine einheitlichen bundesrechtlichen Vorschriften bestehen, wird auf die Bestimmungen des NÖ Abfallwirtschaftsgesetzes hingewiesen, wonach die Gemeinde (bzw. Abfallwirtschaftsverband) die Identität des Ablagerers festzustellen und ihm aufzutragen hat, den Abfall auf seine Kosten zu entfernen.

Darüber hinaus ist im Sinne des NÖ Naturschutzgesetzes 2000 die Lagerung und Ablagerung von Abfällen außerhalb genehmigter Anlagen außerhalb vom Ortsbereich generell verboten, soweit es nicht in der ordnungsgemäßen Land- und Forstwirtschaft übliche sowie kurzfristige, die Dauer von 1 Woche nicht überschreitende Lagerungen sind.

Verbot des Verbrennens biogener Materialien

Die maßgeblichen Vorschriften über ein Verbot des Verbrennens biogener Materialien (Stroh, Holz- und Holzabfälle, Rebholz, Schilf, Baumschnitt, Grasschnitt, Laub usw.) außerhalb von Anlagen, also in der freien Natur, sind gesetzlich geregelt.

Folgende Aufstellung gibt einen Überblick über diese Regelungen:

	punktueller Verbrennen	flächenhaftes Verbrennen
Verbot	• 1.5. – 15.9. für Materialien aus dem intensiv landwirtschaftlichen Bereich • ganzjährig für Materialien aus dem Hausbereich	ganzjährig
Ausnahmen	• Feuerwehr- und Bundesheerübungen • zur Schädlingsbekämpfung (z. B. Rostkastanienlaub vom 15.8.-30.10.) • Grill-, Lager- und Brauchtumsfeuer • kleine Mengen, wenn wegen Schädlings- oder Krankheitsbefall nicht im Hauskompost verwertbar	• Feuerwehr- und Bundesheerübungen • soweit landw. erforderlich mit Verordnung des Landeshauptmannes oder mit Bescheid des Bürgermeisters (z. B. für Stroh auf Stoppelfeldern bei bestimmten Schädlingen und im Rahmen des Herbstanbaues von Raps und Wintergetreide)

Veranstaltungskalender

Kerzenlichtkonzerte 2003 Schloß Rosenberg

Karten: 20,- / 12,- (Jugendliche) Euro Freie Sitzplatzwahl!
A-3580 Horn; Elfriede Manowarda, Tel./Fax: 02982/38 222
A-3573 Schloß Rosenberg; Tel.: 02982/29 11
www.austria-tourism.at

KLAVIERDUO bei KERZENLICHT

Samstag, 13. September 2003, 20 Uhr
NORMAN SHETLER & ROBERT POBITSCHKA
J. Haydn, F. Schubert: Deux marches op. 121, Fantasie f-Moll op. 103

KLAVIERTRIO bei KERZENLICHT

Samstag, 20. September 2003, 20 Uhr
KLARA FLIEDER / CHRISTOPHE PANTILLON
MARIALENA FERNANDES
C. Debussy, F. Chopin: Polonaise brillante, J. Brahms: Trio C-Dur

SCHUBERTIADe bei KERZENLICHT

Samstag, 27. September 2003, 20 Uhr
RICO GULDA, Klavier

KLAVIERABEND bei KERZENLICHT

Samstag, 4. Oktober 2003, 20 Uhr
ALEXEI KORNIENKO, Klavier
W. A. Mozart: Sonate A-Dur, F. Chopin: Sonate Nr. 3, R. Schumann: Sonate Nr. 1

KLAVIERABEND SUSANNE RITTENAUER

Stift Altenburg - Marmorsaal

Samstag, 20. September 2003; 1^o h

Werke von:

F. LISZT: 2. Ballade
SCHUBERT-LISZT: Liedbearbeitungen
A. SKRJABIN: Etude cis-Moll
sowie ausgewählte Werke von
F. CHOPIN u. F. SCHUBERT

Karten (20 €) erhältlich bei:

Sparkasse, Gars Tel: 02985/2305 – 16
Horn Tel: 02982 / 3433 – 16
Musikhaus Höllerer, Horn, Tel: 02982/2486
Stift Altenburg, Tel: 02982/3451-21

Veraanstalter: Gemeinde Altenburg

Parteienverkehr und Sprechtage der Gemeinde Rosenberg-Mold

Parteienverkehr im Gemeindeamt
Montag bis Donnerstag 8.00 – 12.00 Uhr und zusätzlich jeden Mittwoch 18.00 – 19.30 Uhr

Bgm. Wolfgang Schmöger	Montag	09.00 – 10.00 Uhr
	Mittwoch	18.30 – 19.30 Uhr
Vbgm. Dr. Bernhard Kühnel	Montag	08.00 – 09.00 Uhr
und jeden 1. Mittwoch im Monat		18.30 – 19.30 Uhr
Gemeindevorstand	jeden 1. Mittwoch im Monat	18.30 – 19.30 Uhr

Herausgeber Eigentümer Verleger
Gemeinde Rosenberg – Mold
3573 Rosenberg 25, 02982/2917
Fax-Nr. 02982/2917/4
Homepage: www.rosenburg-mold.at
e-mail: www.gemeinde@rosenburg-mold.at

Für den Inhalt verantwortlich
Bürgermeister Wolfgang Schmöger

Redaktionelle Beiträge von:
Bürgermeister Wolfgang Schmöger
Jürgen Bauer, Eva Peller,
Bürger unserer Gemeinde

Redaktion, Layout und Satz
Eva Peller

Eigenvervielfältigung
Das Informationsblatt erscheint mind.
11 x jährlich und wird allen Haushalten
der Gemeinde kostenlos zugestellt

Grundlegende Richtung:
Informations- u. Verlautbarungsschrift
für die Gemeinde Rosenberg - Mold



Liebe Senioren und Ausflugsgäste!

Zur Erinnerung:

Für unseren Ausflug am Dienstag den 09. 09.2003 haben sich folgende Teilnehmer angemeldet:

Name	Anz. d. Personen
Frau BEINHAUER Maria	1
Fam. BERNER Bruno	2
Herr WINKLER Walter	2
Fam. BÄCK	3
Fam. AIGNER	5
Frau HOFBAUER Maria	1
Fam. GUNDINGER ZACH	2
Herr NICHTAWITZ Anton	1
Frau PROKOSCH Erika	2
Fam. PURKER Alfred	2
Fam. PURKER Rupert	2
Frau LAUFENTHALER Herta	1
Frau FRAUBERGER Margarethe	1
Frau LECHNER Erna	1
Fam. EMBERGER	2
Fam. FUCHS Franz	2
Frau PONSTINGL Leopoldine	1
Frau KITZLER Leopoldine	2
Fam. LAGER Rudolf	2
Fam. HOFBAUER Karl	2
Frau WIESINGER Leopoldine	1
Frau SCHLICHTINGER Herta	1
Frau AMMERER Anna	1
Fam. SALAT	2
Fam. MANN Waldfried	2

**Abfahrt ab 05:00 Uhr von Horn
Rückkunft ca. 20:00 Uhr,**

die genauen Abfahrtszeiten und Kosten entnehmen Sie bitte dem letzten Mitteilungsblatt „ROSENBURG-MOLD AKTUELL“

Der Ausflug „Naturpark Hohe Wand“ wird wegen zu geringer Anmeldungen nicht stattfinden.

Nach diesen tropischen Temperaturen hoffen wir auf angenehmes Reisewetter und wünschen Ihnen und uns einen schönen Tag !

ÖR Ing. Heribert Strommer
Obmann

Gottfried PÖLL
Org.Rev.

Erste Hilfe Kurse des Roten Kreuzes – Herbst 2003

„Wer im Ernstfall fachgerechte Erste Hilfe erwartet, muss auch fähig sein, fachgerechte Erste Hilfe zu leisten !“

Unter diesem Motto veranstaltet das Rote Kreuz auch im Herbst 2003 wieder Erste Hilfe Kurse für jedermann, damit effektiv Erste Hilfe geleistet werden kann – bei Notfällen im Straßenverkehr, am Arbeitsplatz, zu Hause etc.

Die Kurse finden jeweils ab **Freitag, 12. September 2003, 18.30 Uhr** in **Horn, Rotkreuz-Zentrale**
Eggenburg, Rotkreuz-Haus
Gars, Rotkreuz-Haus
Drosendorf, Hauptschule

statt.

Die Kursdauer beträgt 16 Stunden. Jugendliche sollen das 15. Lebensjahr vollendet haben. Die Vortragenden sind jeweils ein Arzt und ein Lehrbeauftragter des Roten Kreuzes. Die Kursgebühr beträgt 40,00 Euro einschließlich der „Fibel zum Kurs Erste Hilfe und Unfallverhütung“, des Übungsmaterials und der Bescheinigung über den Kursbesuch. Diese Bescheinigung gilt auch als Nachweis für den Erwerb der Lenkerberechtigung. (Unterweisung in „lebensrettenden Sofortmaßnahmen am Ort des Verkehrsunfalles“ gemäß § 6 der FSG-DV 1997).

Nehmen auch Sie an einem der angebotenen Kurse für Erste Hilfe teil ! Melden Sie sich im Büro der Bezirksstelle Horn des Roten Kreuzes unter Tel. Nr. 02982/2244 an !

Abstellen von Altkraftfahrzeugen (Autowracks)

Das Abstellen von Altkraftfahrzeugen auf öffentlichen Flächen und auf Privatgrundstücken ist nicht nur eine Unsitte, sondern es liegt in fast allen Fällen auch eine Gesetzesübertretung vor.

Ausnahme: nur wenn das Autowrack auf befestigter Fläche (dem Stand der Technik entsprechend ausgeführt) mit Niederschlagswassererfassung oder Überdachung abgestellt ist.

Ein KFZ wird von der Behörde als Altkraftfahrzeug (Wrack) beurteilt, wenn auch nur ein der nachfolgend angeführten Punkte zutrifft.

- 1) abgemeldet ist und die Begutachtungsplakette mehr als 4 Monate abgelaufen ist,
- 2) die Reparaturkosten den Verkehrswert des KFZ übersteigen
- 3) auch wenn das Auto noch angemeldet ist, aber erhebliche Mängel (schwerer Unfall, Schaden, Ölaustritt usw.) vorliegt
- 4) Altkraftfahrzeuge werden als **gefährlicher Abfall** eingestuft, wenn sich im KFZ noch Betriebsmittel und Bauteile, wie Kraftstoffe, Motor- Getriebeöle, Bremsflüssigkeit, Kühlerfrostschutz, Kraftstofffilter, die Starterbatterie, Airbags, Gurtenstraffer, PCB-haltige Kondensatoren im KFZ befinden.

Gefährlicher bzw nicht gefährlicher Abfall ist nach dem Bestimmungen des Abfallwirtschaftsgesetzes zu entsorgen.

Durch das oft unbedachte Abstellen eines Altkraftfahrzeuges liegt meistens eine Übertretung nach dem Abfallwirtschaftsgesetz vor.

Zusätzlich können Gesetzesübertretungen vorliegen::

- 1) auf öffentlichen Verkehrsflächen - nach der Straßenverkehrsordnung
- 2) im Grünland nach dem Naturschutzgesetz,
- 3) im Wald nach dem Forstgesetz

und falls bereits gefährliche Stoffe aus dem KFZ ausgetreten sind, nach dem Wasserrechtsgesetz und bei gröblicher Gewässer- oder Bodenverunreinigung liegt ein gerichtlich strafbarer Tatbestand vor (Umweltdelikte - fahrlässige Beeinträchtigung der Umwelt).

Bei der Einschätzung als gefährlichen Abfall ist die Behörde verpflichtet, die Entsorgung unverzüglich anzuordnen und dem Verursacher die Kosten vorzuschreiben.

Von der Gendarmerie werden auch sogenannte „Umweltstreifen“ durchgeführt und bei Vorliegen von Gesetzesübertretungen werden gegen die Besitzer solcher abgestellter Autowracks Anzeige erstattet.

Es wird ersucht den gesetzlichen Bestimmungen nachzukommen und widerrechtlich abgestellte Autowrack entsorgen zu lassen.

Verfasser: RevInsp Hermann Polaschek und RevInsp Franz Silberbauer (UKO der Gendarmerie im Bezirk Horn).

Sagen und volkstümliche Erzählungen aus Rosenberg und Stallegg

Die Zehnteufelshöhle im Sacherbachwald



Felsformation im Sacherbachwald

Einer frühen Sagensammlung aus dem Jahre 1859 verdanken wir die Überlieferung von der Zehnteufelshöhle im Sacherbachwald. Nicht immer entspricht eine solche Höhlensage einer wirklich vorhandenen Höhle, das weiß man auch aus anderen Gegenden. „Höhle“ muss man hier stellvertretend für einen fernen, fremden Ort lesen, gleichsam als eine Form der Anonymisierung, um die Geschichte möglichst dem alltäglichen Raum zu entrücken. Nur im abfallenden Terrain gegen den Kamp zu findet man Felsformationen, und hier mag auch einmal eine Halbhöhle gewesen sein. Die Höhle hat übrigens schon der Speläologe Heller vergeblich gesucht.¹ Wie auch

immer, so wird die Geschichte von Theodor Vernaleken unter den „Mythen und Bräuchen des Volkes in Oesterreich“ 1859 erzählt:

„Im Sacherbacher Walde, unweit der Stadt Horn, befindet sich eine Höhle, von welcher in den nahe liegenden Dörfern Stallegg und Zaingrub folgende Sage verbreitet ist.“²

Vor mehreren hundert Jahren, als die Einwohner in jener Gegend von dem

anderen Notizen zu den Höhlen-Lokalitäten.- Wien 1924, S.130f.

² Theodor Vernaleken: *Mythen und Bräuche des Volkes in Oesterreich. Als Beitrag zur deutschen Mythologie, Volksdichtung und Sittenkunde.*- Wien 1859, S.35-37

¹ Hermann Heller: *Höhlensagen aus dem Lande unter der Enns. Mit Bemerkungen über deren Ursprung und Bedeutung nebst geographischen und*

heranrückenden Feinde schwer bedrängt wurden, flüchtete sich eine Mutter mit ihrem Kinde und einer Kuh, welche ihnen die nötige Nahrung geben sollte, in den Sacherbacher Wald, in welchem sie eine Höhle fanden, wo sie sich einhausten. Anfangs lobten sie Gott, daß er sie so glücklich dem Feinde entkommen ließ, aber da sie längere Zeit in dem Walde leben mußten, so fiengen sie an Gott zu lästern, und die Mutter des Kindes faßte den Entschluß, sich mit dem Teufel einzulassen. Gedacht, getan! In der Christosnacht, um die zwölfte Stunde, gieng sie an einen Kreuzweg, sprach dort das dazu erforderliche Gebet (Christosgebet) dreimal, ohne dabei ein Wort auszulassen, und machte, als dasselbe zu Ende war, mit einem von Kreide bestrichenen Stabe den Hechenfuß (=Hexenfuß) in der Luft. Als bald ließ sich ein Getrapp von Pferden hören, sie sah sich um und bemerkte in ihrer Nähe einen Schimmel mit drei Füßen, von welchem ein Mann abstieg und sich hinkend, mit einem Sack auf dem Buckel, ihr näherte. So, sagte er, unterschreibe dich hier mit deinem eigenen Blute. Sie schnitt sich in den Finger, tunkte die Feder ein, legte das Papier auf den niedergestellten Sack und schrieb ihren Namen: „Neunteufel“. Als der Teufel den Namen las, stieg er eiligst auf sein Pferd und jagte mit Windesschnelligkeit davon. In der Eile hat er aber den Sack zurückgelassen. Jene nahm erfreut den Sack und gieng in ihre Höhle; dort öffnete sie denselben und sah zu ihrem größten Erstaunen lauter Goldstücke. Als es Morgen geworden war, schickte sie ihr Kind mit mehreren Goldstücken in das Dorf, um etwas zu kaufen. Nach einigen Stunden kam das Kind mit reichlicher Nahrung und sie ließen sich's wohl schmecken. Als es Abend war, legten sie sich auf ihr aus Laub und Nadeln gemachtes Bett, wo sie bald einschliefen. In der Nacht hörten sie ein fürchterliches Gebrüll; der Teufel erschien ihnen, ergriff sie bei den Haaren, und flog mit ihnen in die Luft.

Die Höhle ward von nun an die Zehnteufelhöhle genannt. Noch jetzt sieht man in der Höhle einen Stein, der Aehnlichkeit mit einer Kuh hat, die dort versteinert wurde. Die Leute sagen, der Teufel sei über den Namen Neunteufel so erschrocken, daß er seinen Geldsack zurückgelassen habe.“

Eine bis heute tradierte örtliche oder regionale Überlieferung der Sage ist mir nicht bekannt, und so müssen wir uns mit dieser ersten Aufzeichnung Vernalekens begnügen. Dieser Vernaleken ist übrigens kein unbekannter Mann. Als ein eifriger Sagensammler stand er sogar im brieflichen Kontakt mit Jacob Grimm, der mit seinem Bruder Wilhelm die berühmten „Grimms Märchen“ herausgebracht hat. Vernaleken begann mit einer Sammlung der Alpensagen, wurde aber dann dienstlich nach Wien versetzt, und sofort setzte er hier 1857 seine fleißige Sammlerei fort.³ Das Aufspüren der Volksüberlieferungen war damals in den 1860er Jahren groß in Mode gekommen, überall fanden sich unter den Lehrern brave Zuträger und Mitarbeiter. Ich habe leider noch nicht herausgebracht, wem Vernaleken die Sacherbachsage verdankt. Am ehesten dem Zaingruber Lehrer oder einem Garser Lehrer - Stallegg war damals noch nach Gars eingeschult.

Das Motiv der Teufelsverschreibung war ohnehin im ganzen vormodernen christlichen Europa weit verbreitet, und wie immer ging es um die Hilfe aus unverschuldeter Not durch diese denkbar größte Verfehlung, die Verschreibung an den Antichrist. Das ganze religiöse

³ Theodor Vernaleken: Alpensagen. Volksüberlieferungen aus der Schweiz, aus Vorarlberg, Kärnten, Steiermark, Salzburg, Ober- und Niederösterreich.- Wien 1858; Jacob Grimm: Briefe an L.Uhland, K.A.Hahn, K.Fronau, Th.Vernaleken, K.J.Schröder und A.v.Ipolyi-Szumner.- Wien 1867, S.125-126



Rosenburg im Hintergrund Kittingerkogel und Sacherbachwald

Weltbild war vom Gegensatz zwischen Gut und Böse, Himmel und Hölle beherrscht. Selbst Christus wurde nach biblischer Überlieferung vom Teufel bedrängt, wie sollte da nicht den sündigen Menschen unaufhörlich die Versuchung anwandeln, sein schweres irdisches Los durch den Teufelspakt zu verbessern, freilich um den Preis der ewigen Verdammnis. Die in unausgesetzten Varianten erzählten Geschichten vom Teufelspakt haben so gesehen vor allem eine erzieherische Funktion, wenn sie in drastischen Bildern seine Folgen vor Augen führen. Freilich hat das einfache Volk auch hier einen gewissen Ausweg gefunden, indem es die Teufelsverschreibungen zumeist doch gut ausgehen ließ. Irgendwie gelingt diesen armen Sündern zuletzt doch der Ausweg, irgendwie überlisten sie den Teufel, „schlagen ihm ein Schnippchen“. Dieses Motiv wird auch hier angedeutet, beinahe entkommt die Mutter dem Teufel, dem sie mit ihrem Namen das Fürchten lehrt. (Der Familienname Neunteufel ist tatsächlich in

der Gegend gebräuchlich!) Doch dann endet diese Geschichte unerwartet schlecht, der Teufel holt sich unter dramatischen Begleiterscheinungen sein Opfer.

Schwer vorzustellen, dass solche Gedankenkonstruktionen noch vor wenigen Generationen gang und gäbe waren und alle Beteiligten und Unbeteiligten so ziemlich genau Bescheid wussten über die entsprechenden Rituale, Folgen und Abwehrmittel. Einen solchen dokumentarisch überlieferten Fall einer angebahnten Rosenburger Teufelsverschreibung aus dem Jahre 1742 werde ich bei nächster Gelegenheit berichten.

13. szene bunte wähne Festival NÖ

SPIELPLAN 25. September – 05. Oktober 2003

SPIELPLAN HORN

<u>Fr. 26.09.:</u>	15.00 Uhr	Als die Menschen aus Papier waren	(ab 5)	KH
	16.30 Uhr	Zabibi und Muzalifa	(ab 10)	C
	18.00 Uhr	Eröffnung		V
	19.30 Uhr	Free Fall	(ab 14)	A
	21.00 Uhr	Calypso	(ab 13)	V
	21.00 Uhr	Das gelobte Land	(ab 9)	Z
<u>Sa. 27.09.:</u>	15.00 Uhr	Rapunzel	(ab 4)	KH
	15.00 – 16.50 Uhr	Der Turm zu Babel (Reservierung empfohlen)	(ab 6)	KP
	17.00 Uhr	Höchste Eisenbahn	(ab 6)	C
	18.00 Uhr	Das Menschenmuseum	(ab 10)	GH
	19.00 – 21.30 Uhr	Der Turm zu Babel (Reservierung empfohlen)	(ab 6)	KP
	19.00 Uhr	Calypso	(ab 13)	V
	20.30 Uhr	My long journey home	(ab 14)	Z
	20.30 Uhr	Free Fall	(ab 14)	A
<u>So. 28.09.:</u>	14.00 Uhr	Das Menschenmuseum	(ab 10)	GH
	15.00 Uhr	Spatz Fritz	(ab 6)	KH
	16.00 Uhr	Hänsel und Gretel	(ab 5)	C
	16.00 – 20.20 Uhr	Der Turm zu Babel	(ab 6)	KP
	17.00 Uhr	Stell dir vor ...	(ab 6)	V
	18.00 Uhr	Das Menschenmuseum	(ab 10)	GH
<u>Do. 02.10.:</u>	20.00 Uhr	Die Vladimir Show	(ab 6)	Z
<u>Fr. 03.10.:</u>	15.00 Uhr	Giraffe ist die Größte	(ab 5)	KH
	16.00 Uhr	Klamms Krieg (k.e.)	(ab 14)	VHS
	19.00 Uhr	Die Schaukel	(ab 14)	V
	20.30 Uhr	Von Winden und Stürmen	(ab 13)	Z
<u>Sa. 04.10.:</u>	15.00 Uhr	Froschkönig	(ab 6)	KH
	16.30 Uhr	Einpacken – Auspacken	(ab 5)	C
	17.30 Uhr	Klamms Krieg (u/hof.)	(ab 15)	VHS
	19.00 Uhr	Gute Frage – Nächste Frage	(ab 11)	V
	20.30 Uhr	Maifl Nepal	(ab 10)	Z
<u>So. 05.10.:</u>	15.00 Uhr	Flying Babies	(ab 3)	V
	16.30 Uhr	Feuer Gesicht	(ab 16)	C

KH = Kunsthaus / A = Arena / V = Vereinshaus/ VHS= Volkshochschule / KP = Kulturparkhalle
Z = Zaingrub / C = Canisiusheim / GH = Gasthaus „Zum Himmelreich“

Weitere Spielorte: Krems, Zwettl, Waidhofen/ Thaya und erstmals Jindrichuv Hradec (CZ).

Weitere Infos, Karten und Programmheftanfragen:

szene bunte wähne

Wiener Straße 2, 3580 Horn

Tel.: 02982/20 20 2 Fax.: 02982/20 20 2-20 e-mail: office@sbw.at www.sbw.at

Sprechstage

s p r e c h t a g e

Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter u. Angestellten

Ort: Bezirksstelle d. NÖ. Gebietskrankenkasse
S. Weykerstorffer-Gasse 3
Termin: jeden Mittwoch
Zeit: 8.00 - 13.00 Uhr

Sozialversicherungsanstalt d. gewerblichen Wirtschaft

Ort: Wirtschaftskammer
3580 Horn, Kirchenplatz 1
Termin: 01. September 2003
Zeit: 7.30 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.00 Uhr

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

Ort: Bezirksbauernkammer
3580 Horn, Bahnstraße 5
Termin: 03., 17., 24. Sept. 2003
Zeit: 8.00 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.00 Uhr

Kriegsopfer- und Behindertenverband

Ort: Kammer f. Arbeiter u. Angestellte
3580 Horn, Spitalgasse 25
Termin: 09. u. 23. Sept. 2003
Zeit: 13.00 - 14.30 Uhr

Gewerbliche Betriebsanlagen

Ort: Bezirkshauptmannschaft Horn
Hr. Litschauer
Termin: tele. Voranmeldung 9025/28250
Zeit: 8.30 - 12.00 Uhr